

Gute Nachrichten

capito@augsbu-ger-allgemeine.de

Gerettet aus einer Goldmine

Sie mussten schrecklich lange tief in der Erde auf ihre Rettung warten. Vor zwei Wochen waren in einer Goldmine im Land China Bergleute verschüttet worden. Es hatte eine Explosion gegeben. Doch am Sonntag wurden elf Arbeiter aus der Mine geborgen. Einer sei verletzt, ein anderer extrem erschöpft, berichteten Helfer. Denn die Männer hatten nur flüssige Nährstoffe bekommen. Die waren an Stahlseilen über Löcher zu ihnen hinuntergelassen worden. Über einen Schacht zur Belüftung der Grube konnten die Bergleute nun herausgeholt werden. Aber in einem anderen Teil der Mine werden immer noch mehrere Menschen vermisst. Hunderte Helfer suchen jetzt mit speziellen Geräten weiter nach ihnen. Viele Minen in China gelten als sehr gefährlich. Denn teilweise achten die Besitzer nicht auf genügend Sicherheit für die Arbeiter, etwa um Geld zu sparen.

Euer CAPITO-Team



Zwei Wochen war dieser Bergarbeiter in der Grube eingeschlossen, bevor er herausgeholt werden konnte. Foto: dpa

Witzig, oder?

Annalena kennt diesen Witz: Treffen sich zwei Inuit, sagt der eine: „Wo ist denn dein Iglu?“ Sagt der andere: „Mist, ich hab das Bügeleisen angelassen.“

Kennst du auch einen guten Witz? Schreib einfach an: capito@augsbu-ger-allgemeine.de

Neue Regeln für die Reise

Wer aus einem anderen Land nach Deutschland reisen möchte, muss sich wegen der Corona-Krise erst mal schlau machen: Gibt es Reise-Regeln, die man beachten muss? Seit Sonntag gelten für viele Länder neue Bestimmungen, etwa für Spanien, die USA und Tschechien.

Die deutsche Regierung ordnet die betroffenen Länder in drei Gruppen: Zu den Risikogebieten zählen alle Länder, in denen sich von 100000 Einwohnern in einer Woche mindestens 50 Menschen neu mit Corona angesteckt haben. Diese Zahl nennt man auch Inzidenz. Liegt sie in einem Land bei mindestens 200, gehört das Land in der Regel zur zweiten Gruppe: den Hoch-Inzidenz-Gebieten. Dazu zählen etwa Spanien und die USA. In der dritten Gruppe sind Länder, in denen eine neue und ansteckendere Variante des Virus aufgetaucht ist, etwa in Großbritannien.

Bevor man aus den Ländern aller drei Gruppen wieder zurück nach Deutschland reist, muss man sich im Internet anmelden. Wer etwa aus Spanien nach Deutschland kommt, muss an der Grenze mit einem Test beweisen, dass er sich nicht mit dem Virus angesteckt hat. (dpa)



Capito-Schneebauwettbewerb: Die Sammlung wächst und wächst

Jeden Tag bekommen wir Bilder von neuen Schneekunstwerken zugeschickt, und wir vermuten, dass es beim Capito-Schneebauwettbewerb heuer eine Rekordbeteiligung geben wird. Was uns besonders freut: Dass die Kinder so viel Spaß beim Schneebauen haben und uns Leserinnen und Leser zurückmelden, dass sie sich so sehr über die Schneekunstwerke in der Zeitung freuen. Daher gibt es heute gleich wieder neun zum Angucken (von links im Uhrzeigersinn): Amys Schneemann ist im Garten in Wolferschwenden ausgerutscht. Dieser kleine Schneehund Oskar ist nach dem verstorbenen Hund Oskar benannt und passt auf den

Vorgarten auf. Per Autostopp nach Mexiko will der Schneemann von Tjian aus Friedberg. Marie hat mit Mama einen Schneemann gebaut. Leopold aus Bellenberg ist dank Oma ein Robbenbesitzer. Onkel Peter und Papa Armin haben Anna beim Schneemannbauen geholfen und die schweren Schneekugeln aufgetürmt. Auch Sophia und Noah aus Scheidegg hatten Bauhilfe von Papa. Raphaela und Elias aus Kaufbeuren zeigen ihr tolles Iglu. Möchtest du auch beim Schneebauwettbewerb mitmachen? Dann surf auf augsbu-ger-allgemeine.de/capito. Dort findest du alle weiteren Informationen.

Mit der Klobürste auf der Demo

Russland Die Demonstrationen waren verboten. Trotzdem wagten sich am Wochenende zehntausende Menschen auf die Straße. Sie fordern die Freilassung eines Mannes

Manche schwenkten Klobürsten. Andere hielten Fotos mit dem Gesicht eines Mannes hoch oder Plakate mit Sprüchen. Obwohl es verboten war, sind viele tausend Menschen am Wochenende in Russland auf die Straße gegangen. Sie wollten mit den Demos protestieren.

Denn manche Leute in Russland sind richtig sauer auf den Präsidenten. Er heißt Wladimir Putin und ist schon lange ein sehr mächtiger Mann. Die Klobürsten sollten ein Zeichen an ihn sein.

Das hat mit einem neuen Video zu tun. Darin wird unter anderem behauptet: Wladimir Putin habe sich einen gigantischen Palast bauen lassen. Als ein Beispiel für den Protz werden Klobürsten genannt. Die sollen 700 Euro das Stück gekostet haben! Das viele Geld für den Bau habe der Präsident bekommen, indem er anderen für Geld einen



Aus Protest gegen den Präsidenten haben sich in Russland zehntausende Menschen an Demos beteiligt. Foto: Mikhail Tereshchenko, Tass, dpa

Gefallen getan habe, auch wenn das verboten ist. Deshalb riefen viele Demonstranten auch: „Putin ist ein Dieb!“

Der ließ zwar bestreiten, dass die Geschichte wahr ist. Die Demonstranten verlangten von ihm aber auch, dass ein Mann sofort aus dem Gefängnis freigelassen

werden soll: Er heißt Alexej Nawalny und hat das Video gemacht. Als Gegner des Präsidenten ist er schon bekannt.

Vor einer Woche wurde er verhaftet, gleich nachdem er nach Russland zurückgekehrt war. Er war wegen einer Vergiftung in Deutschland im Kran-

kenhaus gewesen. Viele Leute auch etwa bei uns meinen: Alexej Nawalny sei nur in Gefängnis, weil er ein Gegner des Präsidenten ist und nicht etwa, weil er irgendwelche Verbrechen begangen habe.

Mehrere Tausend wurden festgenommen

Auch viele seiner Anhänger haben sich mit ihren Protesten in Gefahr gebracht. Mehrere tausend Demonstranten wurden festgenommen. Dabei gingen die Soldaten teilweise sehr brutal vor.

Einige Politiker in Europa fordern deshalb: Es müsse Strafmaßnahmen gegen Russland geben, etwa gegen Freunde von Wladimir Putin. Wie es mit den Beziehungen zu Russland weitergehen soll, darüber machen sich auch die Außenminister aus 27 Ländern in Europa Gedanken. (dpa)

Tschüss, Trainer!

Der Berliner Fußball-Verein Hertha BSC steht schon eine Weile nicht so gut da. Immer wieder wurden die Trainer ausgetauscht, aber richtig etwas verbessert hatte sich dadurch nicht. Am Wochenende protestierten vor dem Stadion sogar Fans gegen Michael Preetz, einen der Hertha-Chefs. Als das Team am Samstag gegen den SV Werder Bremen mit 1:4 verlor, schlug die Stimmung im Verein wohl komplett um. Am Sonntag hieß es dann: Michael Preetz und der Trainer Bruno Labbadia müssen gehen. Das Training könnte vielleicht jemand übernehmen, der den Verein gut kennt: Pal Dardai. Er war schon mal Trainer bei Hertha. Die Mannschaft hofft nun, dass es für sie wieder besser läuft. Vor allem darf das Team nicht viel weiter in der Bundesliga-Tabelle runterrutschen: Sonst könnten die Berliner am Ende der Saison absteigen. (dpa)



Bruno Labbadia

Schön auffallen!

Was ist eigentlich gerade angesagt bei Klamotten? Das lässt sich zum Beispiel auf Modenschauen gut beobachten. Dort zeigen Designer, was sie sich Neues ausgedacht haben. Schließlich wechseln die Moden ja dauernd. Die Kleidung in so einer Show wirkt aber oft auffälliger und schriller als das, was hinterher in den Läden hängt.

Denn mit einer Show will man auf seine Modedesigner aufmerksam machen. Da helfen dann etwa verrückte Frisuren, übertriebene Schminke und andere Hingucker. Dazu gehörte wohl auch der Turnschuh als Maske, den man auf einer Modenschau in Berlin sehen konnte. Im Alltag würde die sicher niemand tragen wollen. Aber hinschauen, das macht man schon. (dpa)



Turnschuh als Gesichtsmaske: Bei Modenschauen tragen die Leute manchmal verrückte Sachen.



In Baden-Württemberg werden Weihnachtsbäume in „Fasnetsbäume“ umdekoriert. Foto: dpa

Tannenbäumchen, wechsele dich!

Alle Weihnachtsbäume sind längst auf dem Müll. Von wegen! Im Ort Villingen-Schwenningen in Süddeutschland stehen noch einige mitten in der Stadt. Und da bleiben sie auch noch eine Weile. Allerdings sollen sie sich verwandeln: „Aus den Weihnachtsbäumen werden jetzt ‚Fasnetsbäume‘“, hat die Stadt entschieden. Fasnet oder Fasnacht wird an anderen Orten auch Karneval oder Fasching genannt. Und eigentlich sollte das bald richtig gefeiert werden. Doch Umzüge und Partys fallen wegen Corona aus. Ganz will sich die Stadt den Spaß aber nicht nehmen lassen. Deshalb können die Leute dort die Bäume nun umdekoriern. Ob dann wohl Clownsfasen und Luftschlangen dranhängen werden anstelle von Kugeln und Strohsternen? (dpa)

My little English Box crossword puzzle. Includes a grid with clues: 1. Spoon, 2. Plate, 3. Knife, 4. Glass, 5. Fork. Question: Which word is it? plate | glass spoon | knife fork